


Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – 10707 Berlin

Forum Stadtbild Berlin  
Herrn Hans Krüger  
Wallstraße 9 – 13  
  
10179 Berlin

Dienstgebäude: 

Württembergische Straße 6  
10707 Berlin  
Telefon: +49-30-90139-4000  
Telefax: +49-30-90139-4001

Datum 17. Dezember 2012

**Wiedererrichtung der Brommybrücke**  
Schreiben forumbrommybr12 vom 28.11.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Krüger,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Anregungen zur Gestaltung der Brommybrücke.

Die Diskussionen über eine weitere Brückenverbindung zwischen den Ortsteilen Friedrichshain und Kreuzberg am Ort der ehemaligen Brommybrücke sind seit dem Fall der Mauer in unterschiedlicher Qualität immer wieder und auch kontrovers geführt worden. Es gibt sicherlich gute Argumente für die Errichtung einer „vollwertigen“ Straßenbrücke, aber ebenso sind die Argumente für den Bau einer Fuß- und Radwegbrücke abzuwägen.

Laut StEP Verkehr 2011 ist eine weitere Brückenverbindung zwischen Schilling- und Oberbaumbrücke für den übergeordneten Straßenverkehr nicht notwendig. Mit der Errichtung der Brommybrücke als Fuß- und Radwegbrücke werden jedoch wichtige Stadtentwicklungsziele verfolgt:

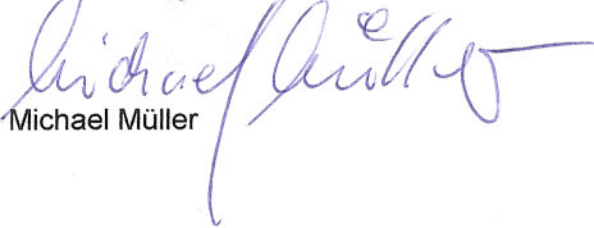
- die durchgängige Begehbarkeit der Spreeufer in Berlin,
- die Förderung des überörtlichen Radverkehrs,
- die Schaffung einer weiteren Verbindung zwischen Kreuzberg und Friedrichshain.

Dadurch wird die Stadtsprea als Erlebnisraum für Fußgänger und Radfahrer attraktiver gemacht, der Uferbereich auf Friedrichshainer Seite besser für die Kreuzberger nutzbar und nicht zuletzt die Trennung der Stadtteile, die an dieser Stelle durch die Sprengung der Brücke 1945 sowie die Grenzanlage bis 1989 bestand, überwunden.

Eine Überbauung der Brommybrücke im Sinne der Krämerbrücke in Erfurt oder der Ponte Vecchio in Florenz wurde in den vergangenen Jahren ebenfalls diskutiert. Eine konkrete Planung scheiterte aber schon an der Privatfinanzierung zur Realisierung des Entwurfskonzeptes. Eine Prüfung hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit konnte somit nicht durchgeführt werden, eine rechtliche Prüfung hinsichtlich der Zuständigkeiten und Kosten für z. B. Baudurchführung und Unterhaltungslast eines solchen Bauwerkes ist ebenfalls offen.

Angesichts der Bedeutung des Standortes und der angrenzenden Bebauung wird zur Gestaltung der Brommybrücke ein konkurrierendes Verfahren ausgelobt werden, in dem möglicherweise auch eine Überbauung der Brücke thematisiert wird.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Müller